

Die EU – ein „Experiment“, das scheitert?

BILDUNG Landtags-Abgeordneter Dr. Gerhard Hopp referierte an der Staatlichen Realschule in Bad Kötzing.

BAD KÖTZING. Am Dienstag stattete der Landtagsabgeordnete Dr. Gerhard Hopp der Realschule der Pfungtrittstadt einen Besuch ab. Im Rahmen des EU-Schulprojektstages war Hopp an mehreren Schulen im Landkreis. Die Klasse 10a der Realschule sprach mit dem Landtagsabgeordneten über die EU-Themen Flüchtlingspolitik und das Freihandelsabkommen TTIP.

Hopp sprach dabei auch gezielt Probleme an, die die Union seiner Meinung nach derzeit habe. „Eigentlich hat jeder im Moment den Eindruck, bei der EU geht es nur um's Geld.“ Flüchtlingspolitik, Wirtschaftskrisen, Stabilisierungshilfen.

„Großbritannien überlegt bereits, auszutreten – ist die EU darum ein Experiment, das scheitern könnte?“, frag-



Dr. Gerhard Hopp (r.) sprach über Chancen und die Zukunft der Europäischen Union mit den Schülern.

Foto: wf

te er durchaus provokativ. Können ja, aber dürfen nein, lautete seine Devise. Denn ein vereintes Europa sei wesentlich mehr, als nur ein einheitlicher Wirtschaftsraum. Sie garantiere seit

sieben Jahrzehnten für Frieden und Freiheit.

Doch für die Weiterentwicklung brauche es vor allem ein einheitliches Auftreten der 28 Staaten, zeigte er

sich überzeugt. Ausgedient habe die Europäische Union noch lange nicht, aber Kleinstaaterei in der großen Union, die habe keine Zukunft mehr, so der Abgeordnete. (wf)